

[Download free pdf] Eine Istige Leiche: Ein Dresden-Krimi (Mrderischer Osten)

Eine Istige Leiche: Ein Dresden-Krimi (Mrderischer Osten)

Von Klaus Mckel

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #246535 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-16Erscheinungsdatum: 2015-03-16File Name: B00URRBX7U | File size: 32.Mb

Von Klaus Mckel : Eine Istige Leiche: Ein Dresden-Krimi (Mrderischer Osten) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine Istige Leiche: Ein Dresden-Krimi (Mrderischer Osten):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich wieder ein spannender Krimi von Klaus MckelVon ToralfDie Geschichte ist ziemlich verzwickt. Mehrere Mordfile,

Einbruch und Erpressungen haben scheinbar nichts miteinander zu tun. Die Kripo in Dresden beschäftigt sich nur mit einer Vermisstenanzeige, bis immer neue Verbrechen bekannt werden und im Laufe der Handlung wie ein Puzzle zusammengesetzt sind. Klaus Mckel knüpft mit diesem Krimi durchaus an seine noch immer aus der DDR bekannten Polizeiruf-Erfolge "Drei Flaschen Tokayer" und "Variante Tramper" an und erweist sich wieder als excellenter Krimiautor. Schade, dass ihm der Verlag offensichtlich nicht genügend Platz gab, die Handlung noch weiter auszubreiten. Die vielen Verbrechen und die polizeilichen Ermittlungen, die Verflechtungen zwischen Tätern und Opfern, hätte ich auch bei doppelter Länge voller Spannung und Neugier verfolgt, wie auch bei dem vorliegenden Buch. Ich kann es, wie alle anderen Krimis von Klaus Mckel, unbedingt weiterempfehlen.

Kurzbeschreibung Wird Ahn von Helm, ein stadtbekannter Millionär, mit pikanten Fotos erpresst? Hat er etwas zu verbergen? Und weshalb mussten der Kleinganove Hacke und seine Freundin sterben? Kriminalist Piet Ronstein und seine Kollegin Nele Kreuz tapfen zunächst im Dunkeln. Aber was mit einer Leiche im Kofferraum beginnt, entspinnt sich schnell zu einem abenteuerlichen und brisanten Reigen aus Habgier, Neid und Erpressung. Am Ende steht die Erkenntnis, dass in dieser Stadt nur der überleben kann, der den längsten Atem hat. Der neue Kriminalroman von Klaus Mckel, der nicht nur mit einem besonders dramatischen Fall, sondern auch mit etlichen humoristischen Einlagen aufzuwarten weiß, spielt gekonnt mit unseren Erwartungen und macht uns zu stillen Zeugen eines mörderischen Komplotts. Wer den guten alten Polizeiruf 110 mit Peter Borgelt als Hauptmann Peter Fuchs vermisst, darf sich diesen Krimi nicht entgehen lassen. Spannung garantiert!

Kurzbeschreibung Wird Ahn von Helm, ein stadtbekannter Millionär, mit pikanten Fotos erpresst? Hat er etwas zu verbergen? Und weshalb mussten der Kleinganove Hacke und seine Freundin sterben? Kriminalist Piet Ronstein und seine Kollegin Nele Kreuz tapfen zunächst im Dunkeln. Aber was mit einer Leiche im Kofferraum beginnt, entspinnt sich schnell zu einem abenteuerlichen und brisanten Reigen aus Habgier, Neid und Erpressung. Am Ende steht die Erkenntnis, dass in dieser Stadt nur der überleben kann, der den längsten Atem hat. Der neue Kriminalroman von Klaus Mckel, der nicht nur mit einem besonders dramatischen Fall, sondern auch mit etlichen humoristischen Einlagen aufzuwarten weiß, spielt gekonnt mit unseren Erwartungen und macht uns zu stillen Zeugen eines mörderischen Komplotts. Wer den guten alten Polizeiruf 110 mit Peter Borgelt als Hauptmann Peter Fuchs vermisst, darf sich diesen Krimi nicht entgehen lassen. Spannung garantiert!

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Klaus Mckel, geboren 1934, machte sich nach einem Studium der Romanistik zunächst als Herausgeber und Übersetzer einen Namen. Seit 1969 veröffentlichte er als freier Autor über 30 eigene Bücher verschiedener Genres. Von seinen erfolgreichsten Kriminalromanen wurden "Drei Flaschen Tokayer" (1976) und "Variante Tramper" (1984) für die beliebte Fernsehserie "Polizeiruf 110" verfilmt. "Eine lustige Leiche" ist nach "Gespensterschach" der erste Krimi für Erwachsene seit 20 Jahren.